



Breite Front für ein Ziel: Verwaltung und Rat stehen zu den FOC-Plänen. Foto: at

Thema FOC: „Störfeuer einstellen“

Rat steht hinter Verwaltung und Investorin

at Soltau. Mit breiter Brust verteidigen Soltaus Bürgermeister Ruhkopf sowie die Vertreter der Mehrzahl der Ratsfraktionen die Pläne der Stadt für das Factory-Outlet Center (FOC) und stellen sich hinter Investorin Sylvie Mutschler. Nachdem Bispingen mehrfach reklamiert habe, der bessere Standort zu sein, und Soltau vorgeworfen werde, sich nicht zu rühren, wollten die Beteiligten nun ein deutliches Signal setzen, erklärt Ruhkopf. Und das am späten Donnerstagabend nach der Sitzung des Stadtrates: „Noch vor meinem Urlaub, sonst herrscht weitere drei Wochen Ruhe an der FOC-Front.“

Das Wort Front macht schon deutlich, dass die Auseinandersetzung um die FOC-Ansiedlung inzwischen erheblich das politische Klima im Heidekreis belastet. Nicht nur der Bürgermeister, sondern auch die Fraktionschefs rufen deshalb die Bispinger Entscheidungsträger dazu auf, ihre Störfeuer einzustellen, für die Region einen Schritt zurückzugehen. Eine langwierige Auseinandersetzung vor Gericht könne auch dazu führen, dass „wir kein FOC bekommen. Die Gefahr besteht, dass sich die Investoren zurückziehen“, erklärt Ruhkopf. Wenn es weiter so gehe, dann bleibe nur ein Scherbenhaufen zurück.

Allein das FOC-Vorhaben in Soltau erfülle die Ziele der niedersächsischen Landesraumordnung, so der Bürgermeister zu der Entscheidung des Landwirtschaftsministerium von Anfang des Jahres. Damit sei bewiesen – nach einem 14 Jahre langem Bemühen –, dass Soltau die größ-

ten Erfahrungen habe und das Vorhaben praktisch umsetzen könne. „Das ist ein Pfund für die gesamte Region – auch für Bispingen.“ Deshalb seien die Querschüsse ein Angriff auf die gesamte Region.

Rathausmitarbeiter Christoph Fischer erläutert, dass mit den abschließenden Beschlüssen des Stadtrates zu dem Thema zum Jahreswechsel gerechnet werden können. Danach ist der Landkreis als Genehmigungsbehörde gefragt. Die Stadt und Mutschler setzten auf eine vertragsgetreue Umsetzung des Vorhabens, so Ruhkopf. „Damit das FOC schnell die Türen öffnen kann.“ Ruhkopf verweist auf die gute Zusammenarbeit mit der Mutschler GmbH, die mit Hochdruck an der Umsetzung ihres Parts arbeite.

31 von 35 dafür

Die Fraktionschefs bzw. Vertreter machen schließlich noch einmal ihre Standpunkte deutlich und werden dabei auch sportlich: beim Hinweis an die Bispinger wie Sportsfreunde doch fair zu bleiben. Stellvertretender Bürgermeister Joseph Meyer (CDU) fasst schließlich zusammen: „Hier stehen 31 von 35 Ratsmitgliedern hinter der Verwaltung und Mutschler.“

Wann es nun genau losgeht, da will Ruhkopf Sylvie Mutschler nicht vorgreifen: „Letztlich muss sie sagen, wann es den ersten Spatenstich geben wird.“ Sie mache es auf jeden Fall und habe mit GVA Grimley auch tatsächlich einen FOC-Betreiber an ihrer Seite.